

Liebe Projektplaner, liebe kreative Mitbürger, liebe Leader-Interessierte,

die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Welterbe Oberes Mittelrheintal hat für die beginnende Leader-Periode 2007-2013 eine Förderzusage erhalten. Der LAG stehen für diesen Zeitraum rund 1,1 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung. Damit können nach Erfahrung aus der zurückliegenden Förderperiode etwa 30-40 Projekte unterstützt werden.

Die LAG hat nun die Aufgabe, aus den vielen Projektideen, die bereits an sie herangetragen wurden und noch genannt werden können, die besten auszusuchen. Als Entscheidungshilfe hat sie eine Kriterienliste für die Bewertung von Projekten erstellt (s. Seite 7). Um die vielen Projektideen beurteilen zu können, benötigt die LAG eine einheitliche, möglichst konkrete Projekt-Kurzbeschreibung, die alle Antragsteller einreichen müssen. Als Gerüst für diese Kurzbeschreibung sollte der unten aufgeführte Fragenkatalog (s. Seiten 5 und 6) dienen.

Die Kurzbeschreibung darf 3 Seiten nicht überschreiten und ist bei der

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
Hr. Michael Parma
Verbandsgemeinde St.Goar-Oberwesel
Postfach 120
55426 Oberwesel

einzureichen. Ein Frist zum Einreichen Ihrer Projekt-Kurzbeschreibungen wird nicht gesetzt.

Im Dezember 2007 oder Januar 2008 wird es eine Informationsveranstaltung der LAG für alle Projektinteressierten geben. Dort werden allgemeine Fragen rund um die Themen Kriterien für die Aufnahme eines Projekts, Fördersummen, Finanzierung etc. behandelt. Es wird ausreichend Zeit für Ihre Fragen geben. Zu dieser Informationsveranstaltung wird frühzeitig über die Presse und den Internet-Auftritt der LAG eingeladen.

Da alle Leader-Regionen durch Austausch mit und Erfahrungen aus anderen Regionen lernen können, ist ein Teil der Fördergelder für überregionale und internationale Projekte reserviert.

Die geplanten Projekte müssen nicht in allen Punkten der Kriterienliste herausragend sein. Ein überzeugendes Konzept in einem Bereich (z.B. dem demografischen Wandel) kann für eine Leader-Förderung ausreichen. Leader legt in der Förderperiode 2007-2013 großen Wert auf **neue** Entwicklungsansätze. Das heißt, es können nur solche Projekte gefördert werden, die aufgrund ihrer Innovation in keinem anderen Programm (z.B. Erneuerbare Energien, Umweltschutzmaßnahmen, Programm Wachstum durch Innovation, Dorferneuerung etc.) eine Förderung erhalten können. Damit sind viele Projekte, die in der zurückliegenden Förderperiode realisiert wurden, in Zukunft nicht mehr über Leader förderfähig. Hier stehen evtl. andere Förderprogramme zur Verfügung.



Die Entscheidung über die Aufnahme oder Ablehnung eines Projekts trifft die Lokale Aktionsgruppe. Das „Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept“ (LILE) wird voraussichtlich nur mit wenigen Beispielprojekten beim zuständigen Wirtschaftsministerium zur Genehmigung eingereicht. Es wird - entgegen den bisherigen Absichten – keine weitgehende Vorplanung und Festlegung bis 2013 erfolgen. Dies bedeutet auch, dass es keine Antragsfristen für Leader-Projekte geben wird sondern während der gesamten Laufzeit innovative Projektideen eingereicht werden können.

Die Annahme bzw. Zustimmung zu einer Projektidee durch die LAG bedeutet noch keine Förderzusage für das Projekt. Vielmehr müssen die Träger ihre Projekte beim MWVLW / ADD beantragen. Dazu sind die jeweiligen Unterlagen vollständig und fristgerecht einzureichen. Umgekehrt bedeutet dies, dass die LAG nur solche Projekte annehmen wird, die begründet Aussicht auf Förderung haben.

Die ersten Projekte werden frühestens Ende 2008 beginnen können, da die o.g. Genehmigung der LILE abzuwarten und danach ein Projektantrag zu stellen ist. Die LAG ist grundsätzlich an einen etwa gleichmäßigen Mittelabruf über die gesamte Förderperiode bis 2013 gebunden.

Formulare und aktuelle Informationen finden Sie im Internet auf der Seite der LAG:
www.lag-mittelrhein.de

Wir sind gespannt auf Ihre kreativen, witzigen, innovativen oder einfach nur guten Projektideen.

Ihre
LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal



Titel der Projektidee

Titel der Projektidee

einreichende Person / Institution

einreichende Person / Institution	
Name	
Ansprechpartner	
Adresse	Straße, Haus-Nr. _____ PLZ, Ort _____ Telefon _____ Fax _____ e-mail _____
Projektträger und beteiligte Projektpartner	

Geplante Finanzierung

Geplante Finanzierung	
Projektvolumen €	
Erwarteter Zuschuss	
Eigenmittel (inkl. Mittelherkunft)	
Eigenleistung (unbar)	

Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung	
Zielsetzung und Erläuterung	



Kurzbeschreibung

Zielsetzung und
Erläuterung

Fragenkatalog zur Kurzbeschreibung:

Beschreibung des Projekts

- Welches sind die Projektziele? Welche Qualitätsziele sollen oder müssen erreicht werden?
- Welche Aufgaben / Teilschritte sind vorgesehen?
- Wer ist für die Projektleitung zuständig? Über welche Qualifikationen verfügt sie?

Motivation

- Warum wird das Projekt gemacht?
- Wie ist/war die Ausgangssituation bei Planung des Projekts?
- Was soll durch das Projekt konkret geändert/beeinflusst werden?

Wirtschaftlichkeit und Nutzen für die Region

- Soll das Projekt einen wirtschaftlichen Nutzen aufweisen? Wenn ja, bitte beschreiben.
- Wie groß ist der räumliche Wirkungsbereich des Vorhabens? Betrifft das Projekt einen örtlichen, regionalen, überregionalen oder sogar nationalen und internationalen Raum?
- Welche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind zu erwarten? Werden Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert? Erläutern Sie ggf. die Anzahl neuer dauerhafter bzw. die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die Qualität der Arbeitsplätze.
- Wie wirkt sich das Projekt auf die regionale Wirtschaftsstruktur aus? Wird mit dem Vorhaben eine Lücke in der Produktions- und Versorgungsstruktur im Welterbe geschlossen? Welche Wirtschaftszweige sind vom Projekt betroffen?
- Werden die besonderen Potenziale des Mittelrheins berücksichtigt?
- Welche direkten und indirekten Effekte in der Region werden angestrebt?
- Wir profitieren die AkteureInnen der Region von diesem Projekt?
- Welchen Beitrag leistet das Projekt zur regionalen Identität und zum Regions-Bewusstsein?

Finanzierung

- Wie setzen sich die Kosten zusammen? Bei mehrjährigen Projekten bitte die geplanten Gesamtkosten auf die einzelnen Jahre aufteilen.
- Wie präsentiert sich der Finanzierungsplan für den gesamten Projektzeitraum? Bitte stellen Sie Gesamtkosten, Förderungen (EU und nationale Mittel) sowie private Investitionen dar (bitte ausführlich erläutern).
- Warum ist eine Finanzhilfe erforderlich?

Nachhaltigkeit

- Wie werden die Erfolgchancen beurteilt? Welche Annahmen liegen ihrer Beurteilung zugrunde? Soll das Projekt nach dem Auslaufen der Finanzierung weitergeführt werden? Wenn ja, wie wird dies sichergestellt? Von welchem Zeitpunkt an soll das Projekt selbsttragend sein?
- Gibt es eine Erfolgskontrolle und wie ist sie konzipiert?
- Welchen Beitrag leistet das Projekt hinsichtlich des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen, im Bereich der Kompetenzentwicklung für regionale

AkteurInnen oder für die Anpassung an die demografische Entwicklung und soziale Vorsorge?

Innovation / Übertragbarkeit

- Welche innovativen Elemente beinhaltet das Projekt, was ist beispielhaft an diesem Projekt?
- Ist das Projekt neuartig in einem regionalen, überregionalen oder nationalen Bezugsrahmen?
- Wodurch unterscheidet sich das Projekt von anderen ähnlich gelagerten Projekten?
- Kann das Projekt an anderem Ort - entsprechend angepasst - als Beispiel nachgeahmt werden?

Chancengleichheit

- Welchen Beitrag leistet das Projekt, um möglichst viele Nutzergruppen – insbesondere Frauen, Jugendliche und Senioren - einzubinden? Wie erfolgt die Einbindung?
- Welchen andauernden Nutzen haben diese unterschiedlichen Gruppen durch das Projekt?
- Welche Maßnahmen sind geplant, um möglichst gleiche und faire Beteiligungsmöglichkeiten für alle Gruppen zu gewährleisten?

Hemmnisse und Konflikte

- Welche Hemmnisse sind bei der Projektumsetzung zu erwarten?
- Gibt es Konflikte mit anderen Interessen (Naturschutz, Hochwasser, alternative Nutzungen ...)?

Vernetzung und Kooperation

- Wer ist an der Durchführung und Finanzierung des Projektes beteiligt? Bitte nennen Sie die regionalen, überregionalen oder transnationalen Projektpartner.
- Welchen Beitrag leistet das Projekt zur sektoralen Vernetzung?
- Wie ist das Projekt mit anderen Aktivitäten am Mittelrhein vernetzt?

Kriterienliste für die Bewertung von Projekten

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Kriterien zur Bewertung der Projektkurzbeschreibungen



Formale Kriterien (alle Punkte müssen erfüllt sein)

- Vollständige Kurzbeschreibung und klare Konzeption des Projekts
- Zuordnung zu Maßnahmenbereich der LILE
- Wirtschaftliche Zweckmäßigkeit und wirtschaftliche Realisierbarkeit (Finanzplanung plausibel)
- Förderfähige Projektsumme maximal 300.000 € bzw. 150.000 € (Tourismus)
- Realisierung im Aktionsraum
- Leader-Projekte: Förderung über sonstige (Landes-)Programme ausgeschlossen / Prüfung durch Geschäftsstelle / Weiterleitung an Ministerien

Qualitäts-Kriterien

Max.
kumuliert

Bezug zu Handlungsfelder (2 Punkte pro Handlungsfeld, max. 8 Punkte)

8
alles

- Erlebnis- und Erholungsraum Welterbe Oberes Mittelrheintal
- Bildung und Arbeit
- Zusammenleben am Mittelrhein
- Regionale Identität

Bezug zu Maßnahmenbereichen / Synergien (je 2 Punkte, max. 14 Punkte)

22
alles

- Demografische Entwicklung
- Neue Wege des Tourismus
- Kulturlandschaft und kulturelles Erbe
- Energie
- Bildung und Qualifikation
- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen
- Gesundheitswirtschaft

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (max. 25 Punkte)

47
alles

- Schaffung oder Erhalt von Arbeitsplätzen:
 - Schaffung eines oder mehrerer dauerhafter Teil- oder Vollzeit-Arbeitsplätze (8 Punkte)
 - Erhalt dauerhafter Arbeitsplätze (5 Punkte)
- Erzielung großer indirekter Effekte hinsichtlich Arbeitsplätze, Wertschöpfung, Qualifikation (3 Punkte)
- Förderung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen und der Jugend (3 Punkte)
- Zusammenarbeit bisher getrennt agierender Wirtschaftssektoren (2 Punkte)
- Diversifizierung von Einkommensmöglichkeiten (2 Punkte)
- Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit (2 Punkte)

räumlicher Bezug und Nutzen für die Region (max. 6 + 3 Punkte)	56
Bezug zu einer Ortsgemeinde / Stadt (1 Punkt)	entweder
Bezug zu einer Verbandsgemeinde oder der Stadt Boppard (2 Punkte)	oder
Bezug zu einem Kreis (3 Punkte)	
Bezug zu mehreren Gebietskörperschaften (OGen, Städte, VGen, Kreise) (4 Punkte)	
Rheinübergreifende Umsetzung (5 Punkte)	
Talweiter Bezug (Komplettes Kerngebiet der LAG) (6 Punkte)	
Berücksichtigung gebietsspezifischer Ressourcen (zusätzlich max. 3 Punkte)	
 Kooperation und Zusammenarbeit (max. 7 Punkte)	 63
Kooperation im Aktionsraum (z.B. gemeinsame Projektträgerschaft, breite Umsetzungs- beteiligung) (4 Punkte)	entweder
Kooperation mit anderen LAGen in Rheinland-Pfalz (transregionales Projekt) (5 Punkte)	oder
Kooperation mit anderen LAGen im übrigen Bundesgebiet (transregionales Projekt) (6 Punkte)	
Kooperation mit LAGen anderer EU-Länder (transnationales Projekt) (7 Punkte)	
 Innovation und Wissenstransfer (je 3 Punkte, max. 15 Punkte)	 78
Entwicklung neuer Erzeugnisse und Dienstleistungen	alles
Erschließung neuer Märkte	
Einsatz neuer Methoden und Verfahren	
Einsatz neuer Organisationsformen	
Erschließung neuer Zielgruppen	
 Nachhaltigkeit (max. 6 Punkte)	 84
Das Projekt ist	alles
<input type="radio"/> nachhaltig / <input type="radio"/> nicht nachhaltig <input type="radio"/> (Bitte Zutreffendes ankreuzen!)	
Im Falle von Nachhaltigkeit = 6 Punkte / Andernfalls = 0 Punkte	
 Zielgruppen / Chancengleichheit (je 2 Punkte, max. 10 Punkte)	 94
Frauen	alles
Kinder und Jugendliche	
Ältere Menschen	
mobilitätseingeschränkte Menschen	
ehrenamtliche tätige Personen	
 Bottom-up (je 3 Punkte, max. 6 Punkte)	 100
Möglichst hohe Anzahl potenziell Begünstigter	alles
Umsetzung mithilfe von Akteuren, die nicht in öffentlichen Verwaltungen arbeiten	

Summe